

LICHT-FINESSE

Geht es um Sonderleuchten, ist das Lichtplanungsbüro <Lichtbau> aus Bern eine der ersten Adressen in der Schweiz. Bevor es aber dazu kommt, und die Maschinerie der hohen Lichtdesigner-Kunst sich bewegen kann, wird kräftig recherchiert nach dem Motto: Braucht es wirklich eine Sonderleuchte?

Text: Sven Horsmann Fotos: Lichtbau

»Kleinere Leuchtendesign-Firmen sind flexibler und näher an den Kundenbedürfnissen als die Grossen.«

Ruedi Steiner, Lichtbau

Die Lichtplaner von der Firma Lichtbau aus Bern sind unter anderem auf Sonderleuchten spezialisiert. Etwa 30% ist dieser Bereich gross und damit nicht unerheblich für das gesamte Geschäft. 60% entfallen auf Lichtplanungen im öffentlichen und im privat-wirtschaftlichen Raum. Die restlichen 10% entfallen auf Lichtkurse und Expertisen. Ruedi Steiner ist Inhaber der Firma Lichtbau mit drei Festangestellten, einer Praktikantin und div. freien Mitarbeitern.

Ruedi Steiner arbeitet eng mit Architekten zusammen. Seine langjährige Erfahrung beim Bau von Sonderleuchten wird geschätzt. Architekten hören auf seinen Rat und lassen sich gerne von seinem Team überzeugen. Das ist genau der Kern. Kommunikation mit Auftraggebern und dem Architekten sollte sehr

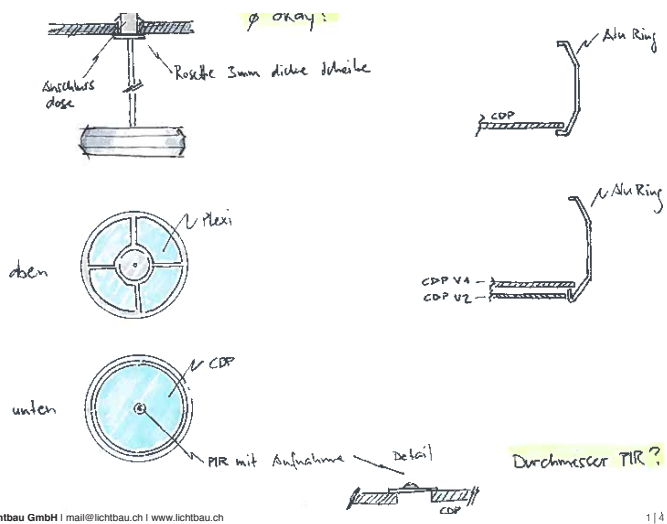
transparent durchgeführt werden, bevor ein Lichtprojekt gestartet wird. Bevor Lichtbau ein Lichtprojekt umsetzt, wird zunächst eifrig recherchiert. Die Ergebnisse sind deshalb nachhaltig und profund gestaltet.

Sonderleuchten

Ruedi Steiner ist ein klassischer Lichtdesigner, innovativer Konstrukteur, eben ein richtiger Lichtmacher mit Finesse, der mit viel Kreativität an seine Lichtprojekte und Sonderleuchten geht. Ab und zu muss er mit guten Argumenten jonglieren, damit die Bauherrschaft und die Architekten verstehen, was den Mehrwert der professionellen Planung ausmacht. Lichtplaner bedenken die diversen Funktionen des Lichts bereits im Voraus. Das ist eine ihrer Stärken. Die Raumausleuchtung sei für Architekten nicht immer sofort ersichtlich. Oft fehle die 3D

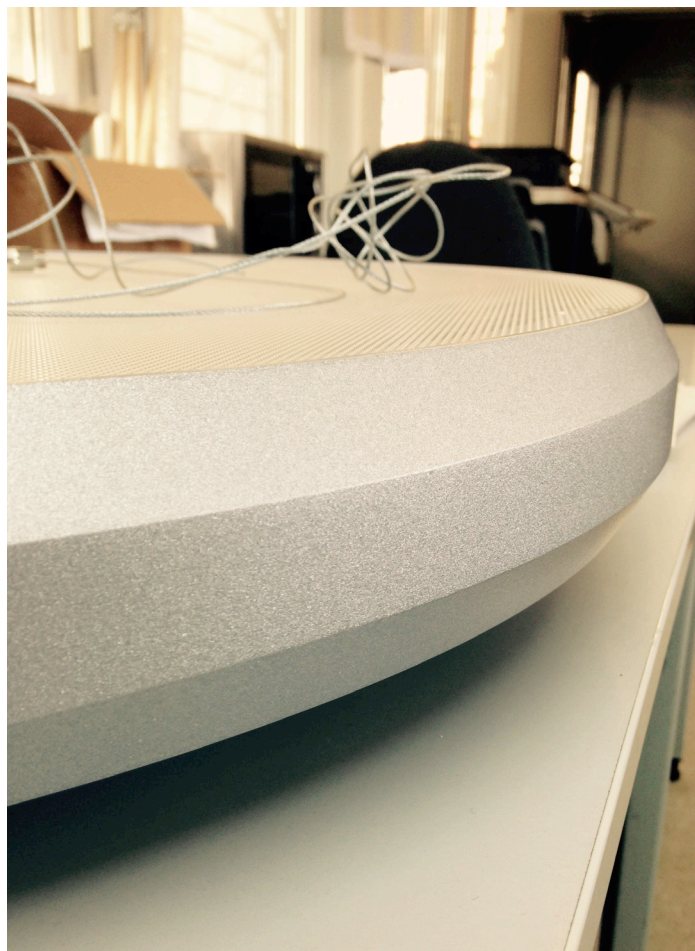
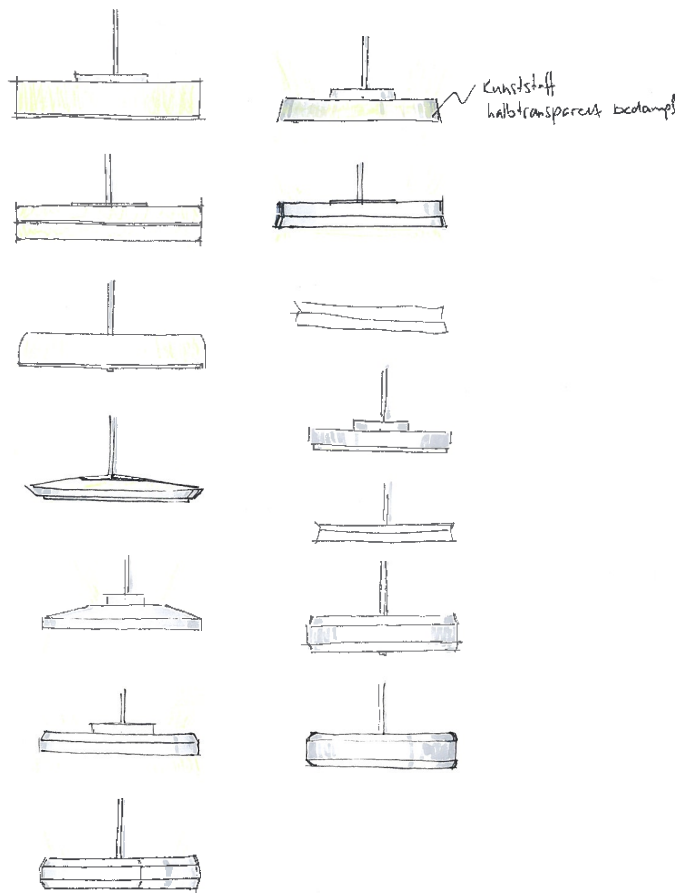
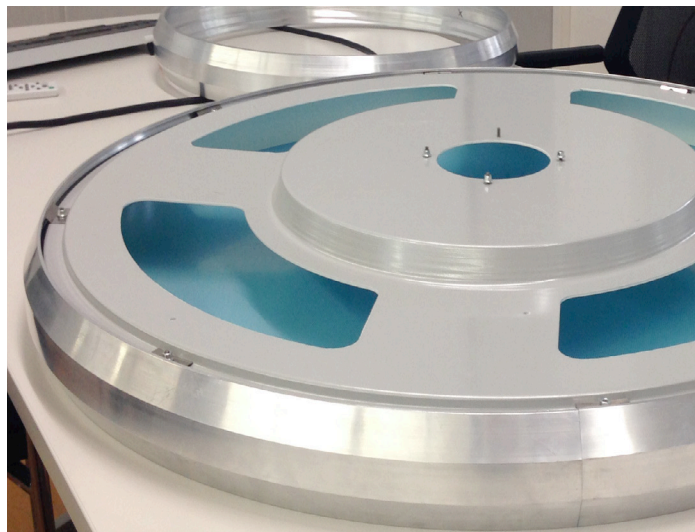
Vorstellung der Lichtwirkung im Raum, so der Lichtplaner. Auch betreffen aktuelle spontane Veränderungen am Bau Lichtplaner enorm. Bisher wurde er frühzeitig über geänderte Materialisierungen und Farben vom Architekten informiert. Das spart schliesslich Geld, so der Lichtdesigner. Neben der Lichtgestaltung ist die Wahl der richtigen Beleuchtungselemente von grosser Bedeutung.

Insgesamt seien Architekten in den letzten zwei bis drei Jahren offener und diskussionsfreudiger geworden, über Licht bzw. Lichtinstallationen im Bauprojekt zu reden. Am Thema LED und Licht-Effizienz komme heute kein Architekt mehr vorbei. Insbesondere bei der Produktion von Sonderleuchten komme unser Rat als Lichtplaner sehr gut an. Wir werden immer wichtiger für Architekten und Bauherrn,



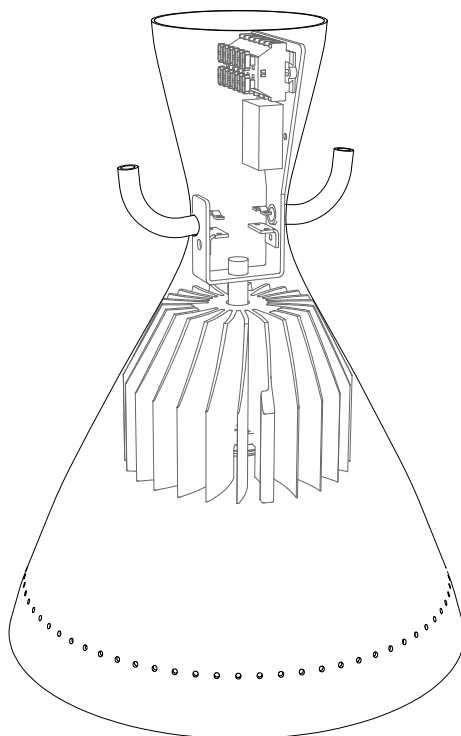
Lichtbau GmbH | mail@lichtbau.ch | www.lichtbau.ch

1/4



so der routinierte Lichtplaner aus Bern. Bevor Sonderleuchten konzipiert und entwickelt werden, wird bei der Firma Lichtbau zunächst analysiert, ob es nicht Standardlösungen für das Bauprojekt gibt. Beispiel Bundeshaus in Bern (Bild: S. 43). Hier wurde eine Innenbeleuchtung gesucht für den Ostflügel. Die Büros haben dort eine Höhe von 4.50 Meter. Stehleuchten passten dort aus gestalterischen und auch energetischen Aspekten nicht hinein.

Für uns waren vor Ort diese Fragen wichtig, erläutert Ruedi Steiner: »Wie sind die historischen Gegebenheiten? Welche denkmalgeschützten Aspekte müssen beachtet werden? Wie sind die Wege der Mitarbeiter im Büro? Welches Tageslicht kommt ins Büro. Welche Blendungen sind zu vermeiden?« Lichtbau entwarf daraufhin eine Pendelleuchte (Bild: S. 44) mit direktem und indirektem Licht. Im Verlaufe des Projekts wurden am Ende zwei mögliche Formen entwickelt, wobei dann eine in der Diskussion mit dem Bauherrn ausgewählt und zur Produktion ausgeschrieben wurde.



50GER JAHRE LEUCHE

In einem aktuellen Sonderleuchten-Projekt war die Aufgabe, eine denkmalgeschützte Leuchte so anzupassen, dass die Lichtwirkung optimal passt und die Lichttechnik auf dem neusten Stand ist. Da in dieser Leuchte kein handelsübliches Betriebsgerät Platz findet, wurden die Leuchten neu mit einer Konstanzspannung von 60Volt und einer DALI-Leitung versorgt. Nur noch die kleine Regelektronik, der Kühlkörper und das LED-Modul musste in der Leuchte untergebracht werden.

Sonderleuchten sind nicht kostenlos herzustellen. Der Entwurf, das Design, die Umsetzung stellen für ein Lichtteam neue Herausforderungen dar, die sich auch bezahlt machen müssen. Das Beispiel der 50iger Jahre Leuchte (Bild: S. 44) zeigt es auf, ohne gross ins Detail zu gehen. Sie kann nicht günstige 300 SFr. kosten, aber auch nicht abgehobene 2000 SFr. Franken. Etwas in der Mitte wird es sein, so Ruedi Steiner zu diesem Auftrag.

FOTOS

Seite 43: Aktuelle Entwürfe zur Lichtgestaltung im Innenraum Bundeshaus Ost (2014, in Arbeit). Entwickelt wird eine Büropendelleuchte. Es handelt sich um eine 1,2 Designstudie Lichtbau, Mockup in Holz, Nullserie von Regent Lighting

Seite 44: 50iger Jahre Leuchte, Pendelsonderleuchte.

Seite 45 oben: Lichtgestaltung Innen- und Aussenraum: Basilika St. Etienne in Jerusalem (2008/09) in Zusammenarbeit mit Lichtplanung Hellraum.

Seite 45 mittig: Lichtgestaltung Innen- und Aussenraum der Jugendherberge Saanen (2013/14) mit Sonderwandleuchte.

Seite 45 unten: Team Lichtbau (v.l.)

Daniel Meuter, Benno Faeh, Ruedi Steiner, Sini Anliker



»Natürlich kann eine Sonderleuchte zu einer Standardleuchte werden. Firmenvertreter von grossen Lichtherstellern sind immer sehr interessiert an unseren Ideen bei Sonderleuchten.«

Ruedi Steiner, Lichtbau

